Vorwort der Herausgeberin und des Herausgebers der Buchreihe „Migration &“

Migration hat in ganz Europa seit der letzten Jahrhundertwende dramatisch an medialer Aufmerksamkeit gewonnen und ist in den Fokus politischer Auseinandersetzungen gerückt. Parallel fand auch die Migrationsforschung, die sich seit den 1970er-Jahren an der Schnittstelle zwischen einer Vielzahl sozial- und geisteswissenschaftlicher Disziplinen entwickelte, aber lange als randständig galt, zunehmend im Mainstream der akademischen Fachwissenschaften Beachtung.

Die Kommission für Migrations- und Integrationsforschung (KMI) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2004 zum Ziel gesetzt, die akademische Migrationsforschung innerhalb Österreichs und mit der europäischen Forschung zu vernetzen. Die öffentliche Sichtbarkeit dieser Forschung ist in Österreich jedoch noch immer relativ gering, was auch daran liegt, dass die meisten Buchpublikationen sich auf ein akademisches Zielpublikum beschränken und in kleinen Druckauflagen mit hohen Verkaufspreisen erscheinen.

Um dieses Defizit zu überwinden und das Thema Migration aus unterschiedlichen akademischen Perspektiven einem breiteren Publikum näherzubringen, startet die KMI im ÖAW-Verlag eine neue Reihe mit dem Titel „Migration &“. Die Monografien sollen das Thema Migration mit jeweils einem anderen gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Feld verknüpfen. Da sich die Bände über akademische Forschung und Lehre hinaus an die interessierte Öffentlichkeit richten, repräsentieren diese Felder nicht primär wissenschaftliche Disziplinen, sondern Themen und Gesellschaftsbereiche, die durch Migration einem starken Wandel ausgesetzt sind und der breiteren Öffentlichkeit oft bereits in den Medien in Zusammenhang mit Migration begegnet sind. Die Reihe beginnt mit dem vorliegenden ersten Band zum Thema Migration & Staatsbürgerschaft und wird bald mit einem zweiten zu Migration & Religion fortgesetzt.

Die Bände sollen sich von Forschungsmonografien unterscheiden, die eine spezifische Forschungsfrage innerhalb eines breiteren

Felds behandeln. Die Aufgabe der Autor*innen ist es, in leicht verständlicher Sprache einen Überblick über den Wissensstand und aktuelle wissenschaftliche Debatten im jeweiligen Themenfeld zu bieten, der keine Kenntnis der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur, Fachbegriffe und Methoden voraussetzt. Gleichzeitig sollen die Texte wissenschaftliche Erkenntnisse und Zusammenhänge aber nicht grob simplifizieren, sondern einen Anreiz für vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema bieten. Die Manuskripte werden vom Verlag der ÖAW anonym begutachtet und müssen daher auch den allgemeinen Standards wissenschaftlicher Publikationen genügen.

Die Reihe legt bewusst einen empirischen Schwerpunkt auf den österreichischen Kontext, wobei dessen Darstellung jedoch immer in internationale und vor allem europäische Vergleiche eingebettet werden soll.

Dieses Projekt reiht sich in jüngere Bestrebungen der ÖAW ein, wissenschaftliche Forschung und ihre gesellschaftliche Relevanz in Österreich sichtbarer zu machen. Alle Bände der Reihe erscheinen sowohl als gedruckte Bücher wie auch *open access* als Online-Veröffentlichungen, die einem breiten Publikum gratis zugänglich sind. Wenn Sie gerade die gedruckte Ausgabe lesen, so möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie in der Online-Version (https://epub.oeaw.ac.at/8886-5) zahlreiche Links zu Literatur- und Datenquellen finden und die Grafiken in besserer Auflösung studieren können. Wir sind der ÖAW und dem ÖAW-Verlag für die finanzielle und personelle Unterstützung sehr dankbar, die das möglich macht.

Wir freuen uns über Rückmeldungen zum Konzept der Reihe oder einzelnen Bänden an: kmi@oeaw.ac.at

Rainer Bauböck und Wiebke Sievers